

Auszug aus dem  
Protokoll der Vorstands-Sitzung

vom 23. November 1908.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: W. Nernst, A. Bannow, E. Fischer, S. Gabriel, G. Kraemer, C. Liebermann, F. Mylius, R. Pschorr, C. Schotten, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

Auszug aus 69. Der Vorstand beschließt auf Antrag von Hrn. E. Fischer, eine Petition an den Deutschen Reichstag betreffs Ermäßigung des Branntwein-Verkaufspreises für öffentliche wissenschaftliche Anstalten zu richten. Dieser Schritt wird dadurch veranlaßt, daß in dem unter Nr. 993 am 3. November dem Reichstage vorgelegten »Entwurf eines Gesetzes über den Zwischenhandel des Reichs mit Branntwein« vorgeschlagen wird, die bisher zulässige Steuerfreiheit des in öffentlichen wissenschaftlichen Anstalten verwendeten Branntweins aufzuheben. In der Petition wird nun darauf hingewiesen, daß durch eine solche Änderung gegenüber dem bisherigen Gebrauch der Betrieb der chemischen Hochschul-Institute im höchsten Maße gefährdet würde. Der Reichstag wird daher gebeten, dafür einzutreten, daß für die öffentlichen wissenschaftlichen Anstalten die Abgabe von Branntwein zu ermäßigten Verkaufspreisen bestehen bleiben möge.

Der Vorsitzende:  
W. Nernst.

Der Schriftführer:  
C. Schotten.

---

Auszug aus dem  
Protokoll der Vorstandssitzung

vom 1. Dezember 1908.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: W. Nernst, A. Bannow, E. Buchner, S. Gabriel, J. F. Holtz, G. Kraemer, C. Liebermann, R. Pschorr, C. Schotten, O. N. Witt, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

77. Der Generalsekretär berichtet über die am 24. Oktober d. J. stattgehabte ordentliche Mitgliederversammlung des »Vereins Chemische Reichsanstalt«. Aus den Mitteilungen über den Finanzstand des

Unternehmens ergibt sich, daß einschließlich der noch gezeichneten Summen und der in diesem und den nächstfolgenden Jahren einlaufenden Mitgliederbeiträge (rund 50 000 Mk. pro Jahr) auf ein Kapital von rund einer Million Mark gerechnet werden kann. Dieses Kapital würde nach den vorgelegten Bauplänen für die Errichtung des Baues auf einem vom preußischen Finanzministerium in Aussicht gestellten Bauplatz, sowie für die innere Einrichtung genügen. Durch einstimmigen Beschluß wurde nun der Vorstand des Vereins beauftragt, im Laufe des Winters

1. mit den Reichsbehörden in Fühlung zu treten, um festzustellen, ob diese geneigt sind, eine jährliche Unterstützung der vom Verein zu bauenden Anstalt im Betrage von etwa 100 000 Mk. beim Bundesrat und Reichstag zu vertreten,

2. von Preußen die Überlassung des Bauplatzes zu erlangen, und

3. von einem Architekten detaillierte Baupläne ausarbeiten zu lassen, wofür ein Kredit bis zu 10 000 Mk. zur Verfügung gestellt wird.

Über die Ergebnisse der Verhandlungen soll in einer neuen Mitgliederversammlung Bericht erstattet werden.

Auszug aus 79. Für das Jahr 1909 hat die Deutsche Chemische Gesellschaft geschäftsordnungsgemäß den Vorsitz in dem »Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes«. Der Vorstand wählt als Vertreter der Gesellschaft für das Jahr 1909 die HHrn. O. N. Witt und W. Will, als Ersatzmann Hrn. E. Buchner. Hrn. Witt wird das Amt des Vorsitzenden, Hrn. Will dasjenige des stellvertretenden Vorsitzenden übertragen.

80. Die Sitzungen der Gesellschaft im Jahre 1909 sollen an folgenden Tagen stattfinden:

im Januar . . .	am 11. und 25.
» Februar . . .	» 8. » 22.
» März . . .	» 8. » 22.
» April . . .	» — » 26.
» Mai . . .	» 10. » 24.
» Juni . . .	» 14. » 28.
» Juli . . .	» 12. » 26.
» Oktober . . .	» 11. » 25.
» November . . .	» 8. » 22.
» Dezember . . .	» 13. » —.

85. Dem Vorstande ist ein von 13 Berliner Mitgliedern unterzeichneter Antrag zugegangen, in welchem der Wunsch ausgesprochen wird, daß die Bibliothek der Gesellschaft nicht nur, wie bisher an den Montagen, sondern noch an einem oder zwei anderen Wochentagen von 4—8 Uhr nachmittags (statt von 3—7) geöffnet sei. Der

Vorstand setzt hierauf für das Jahr 1909 die Bibliotheksstunden folgendermaßen fest:

Montag und Dienstag von 4—8 Uhr nachm.

Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 3—7 Uhr nachm.

Donnerstag von 10—2 Uhr vorm.

Von den Erfahrungen über den Besuch der Bibliothek in den Abendstunden von 7—8 Uhr, die sich im Laufe des Jahres 1909 ergeben, soll es abhängig gemacht werden, ob diese Veränderung der bisherigen Benutzungsstunden beibehalten wird.

88. Im Einverständnis mit dem Redakteur des »Chemischen Zentralblatts« weist der Generalsekretär auf die großen Unzuträglichkeiten hin, welche das Überhandnehmen vorläufiger Mitteilungen für die Sammlung und Registrierung der neu gewonnenen chemischen Ergebnisse mit sich bringt. Der Vorstand billigt die Ansicht, daß es der Tendenz des »Chemischen Zentralblatts« nicht entspricht, Referate über Mitteilungen zu bringen, die im wesentlichen nur aus einer vorläufigen Anzeige von später erst genauer zu veröffentlichenden Untersuchungsergebnissen bestehen. Er beauftragt daher die Redaktion des »Chemischen Zentralblatts«, noch mehr als bisher in diesem Sinne bei der Auswahl des zu referierenden Materials zu verfahren, insbesondere Sitzungsprotokolle und analoge Mitteilungen von der Berichterstattung grundsätzlich auszuschließen.

Der Vorsitzende:

W. Nernst.

Der Schriftführer:

C. Schotten.

---

## Protokoll

der Sitzung des Ausschusses zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes zu Berlin im Hofmannhause

am 29. November 1908, 10 Uhr vormittags.

Den Vorsitz führt Hr. Forster-Plauen.

Anwesend sind die HHrn.:

Fritz Lütj-Mannheim,	vom Verein Deutscher Chemiker,
P. Jacobson-Berlin,	von der Deutsch. Chem. Gesellsch.
Beythien-Dresden, }	von der Freien Vereinigung Deutscher
Juckenack-Berlin, }	Nahrungsmittelchemiker,
Forster-Plauen, }	vom Verbands Selbständiger Öffentlicher
Treumann-Hannover, }	Chemiker Deutschlands.